

DOKUMENTATION *Sprachsatz* 2023



Bild: Sprachsatz Obmann Heinz D. Heisl mit dem legendären Pop-Duo YELLO, Dieter Meier und Boris Blank, fotografiert von Yves Noir.
Alle Fotos Bericht: Yves Noir und Denis Mörgethaller

BERICHT SPRACHSALZ 2023 UND PRESSEMAPPE 2023

(AB SEITE 12)

AUTORINNEN und AUTOREN:

Jan Carson (Nordirland)
Dinçer Gücyeter (Deutschland, Türkei)
Waltraud Haas (Österreich)
Elisabeth R. Hager (Österreich)
Pablo Haller (Schweiz)
Peter Hossli (Schweiz)
Wlada Kolosowa (Deutschland, Russland)
Judith Kuckart (Deutschland)
Stewart O'Nan (USA)
Kerstin Preiwuß (Deutschland)
Sergio Ramírez (Nicaragua)
Phil Shoenfelt (Tschechien)
Abel Solares (Österreich, Guatemala)
YELLO, Boris Blank & Dieter Meier (Schweiz)



Das Wetter war so warm, dass lediglich in den frühen Abendstunden draussen gelesen werden konnte. Hier Kerstin Preiwuß.

Das Sprachsalz-Team Hall bedankt sich herzlich und nachdrücklich bei allen Sponsor*innen, Subventionsgeber*innen, Kooperationen und Unterstützer*innen, ohne die das Festival nicht machbar gewesen wäre:

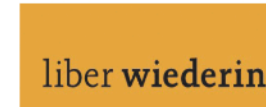
Hauptsponsor*innen und Subventionsgeber*innen: Bundeskanzleramt KUNST, Land Tirol, Stadt Hall i.T., Parkhotel Hall

Weitere Sponsor*innen: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Kraftfahrzeuge Dosenberger, Literar mechana, LBB – Franz Oberladstätter, Hall AG, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Lampe Reisen, Liber Wiederin Buchhandlung, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Tiroler Versicherung

Kooperationspartner*innen: Ablinger.Garber, Buch Wien, Der Standard, Forschungsinstitut Brenner Archiv (Universität Innsbruck), Kulturlabor Stromboli, Neue Kronenzeitung, Presseclub Concordia, ORF Ö1 Club, Universitätsbibliothek Innsbruck, Volltext, Zwanzger – Die Tiroler Straßenzeitung



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



DERSTANDARD



Ö1 CLUB



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.



20er DIE TIROLER STRASSENZEITUNG

SPRACHSALZ 2023: OH YEAH! – SPRACHSALZ STRAHLT

Literatur, Songs und Performances: Die diesjährigen Internationalen Literaturtage Sprachsalz sind abwechslungsreicher denn je über die Bühne gegangen. Autor*innen, Künstler*innen und Besucher*innen waren begeistert von diesem Fest der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

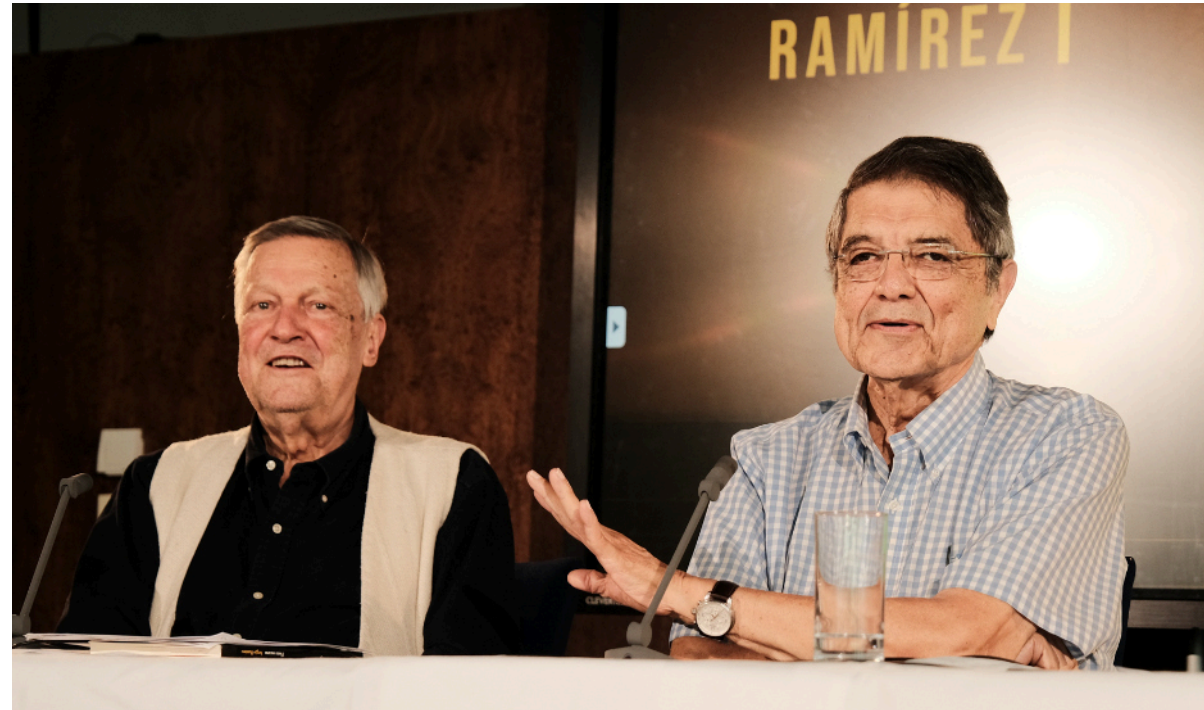


Ein treues Publikum bis in die späte Abendstunden: Phil Shoenfelt mit Alexander Kluy und Ernst Gossner am Freitag Abend



Literarische Performance mit Abel Solares

«An diesem Wochenende sehen wir überall ein Strahlen», so das Sprachsalz-Organisationsteam Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Boris Schön und Ulrike Wörner. «Strahlender Sonnenschein, strahlende Autor*innen und ein strahlendes Publikum. Vielleicht liegt es daran, dass wir auch in diesem Jahr mit unserem Programm den Lesernerv vieler Literaturbegeisterten aus Tirol und dem gesamten deutschsprachigen Raum getroffen haben. Unser Fazit von Sprachsalz 2023? Ein strahlendes *Oh Yeah!*»



Der heimliche Weltstar des Festivals: Sergio Ramirez (rechts) kam gemeinsam mit Übersetzer Peter Schultze Kraft



Hier wird diskutiert (von links): Kurator Boris Schön, Autorinnen Judith Kuckart und Wlada Kolosowa, Kuratorin Ulrike Wörner



Konzert INTIMSPRAY im STROMBOLI

ERÖFFNUNGSABEND DO 7.9.2023

Ein sommerlicher Abend: Mit Buffet vom Parkhotel und Restaurant Welzenbacher, Musik von INTIMSPRAY (diesmal im STROMBOLI) und fröhlichen Besucher*innen.



Das Parkhotel ist bereit



Eröffnungsansprache mit Bürgermeister Christian Margreiter (Mitte) und Organisatoren Heinz D. Heisl und Magdalena Kauz.



Elisabeth R. Hager

DER FREITAG

Eröffnet werden die 21. Literaturtage Sprachsalz mit einer Lesung der in Berlin lebenden gebürtigen Tiroler Schriftstellerin und Klangkünstlerin **Elisabeth R. Hager** aus ihrem aktuellen Buch »Der tanzende Berg«: ein fulminanter Roman der Innen-Außen-Perspektiven, über Fremde, Heimat und Fremdbleiben, Anpassen, Gehen und Untergehen.

Mit ihrem Roman »Der tanzende Berg« eröffnete bereits am Freitag die gebürtige Tirolerin **Elisabeth R. Hager** das diesjährige Festival und warf einen apokalyptischen Blick auf den Tiroler Tourismus und seine Auswüchse.

Die deutsche Schriftstellerin **Kerstin Preiuß** nahm sprachkräftig ihr Zeitempfinden in den Blick, indem sie Fragen nach den Mechanismen einer kollektiven Angst stellte, die unsere gegenwärtige Gesellschaft bestimmt. Und auch die deutsche Autorin **Judith Kuckart** erwies sich als aufmerksame Seismografin unserer Zeit, wenn sie wie in ihrem Roman »Café der Unsichtbaren« unterschiedlichen Leben und ihren Geschichten nachgeht.

Anekdotisch legte das Schweizer Duo **Yello** ihre intermedialen Veranstaltungen an, die einen Streifzug durch 40 Jahre voll künstlerischem Abenteuergeist bildeten. **Dieter Meier** las unter anderem unveröffentlichte Texte und **Boris Blank** lud zur Performance mit der von ihm produzierten Yellofier App ein, die Stimmen, Töne oder Alltagsgeräusche in groovige Musik verwandelt.



Judith Kuckart



Kerstin Preiuß



YELLO (Boris Blank und Dieter Meier) im Gespräch mit Hanspeter Düsi Künzler



Boris Blank zeigt die Yellofier App



Dinçer Gücyeter

DER SAMSTAG

Zu atmosphärischen Höhepunkten wurden auch die Veranstaltungen des Singer-Songwriters und Autors **Phil Shoenfelt**: Er rahmte seine Geschichten über seine Heroinsucht und sein Leben als Musiker mit Songs ein. Und auch die Lesung von **Wlada Kolosowa** aus ihrem hybriden Berlin-Roman «Der Hausmann» machte Sprachsalz erneut zum Festival der unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen.

Sprachsalz entführte das Publikum an verschiedenen Orte dieser Welt. Neben den Lesungen von **Dinçer Gücyeter**, der mit seinem «Deutschlandmärchen» und seiner Lyrik nicht belehrte, sondern berührte, präsentierte **Jan Carson** das seit Jahrhunderten von religiösen Konflikten geplagte Irland. Der im Exil lebende nicaraguanische Autor **Sergio Ramírez** zeichnete ein poetisch düsteres Bild der nicaraguanischen Gesellschaft, die von Korruption, Armut und Elend geprägt ist. Mit seiner True Crime-Geschichte «Revolverchuchi» malt Journalist und Autor **Peter Hossli** ein Sittengemälde des Schweizer Mittellandes in den 1950ern, aber auch das Bild einer berührenden Liebesgeschichte.



Phil Shoenfelt mit Gitarre, lesend und singend



Jan Carson



Peter Hossli



Ernst Gossner liest Passagen aus Sergio Ramírez Romanen



Wlada Kolosowa hat fliegende Hunde mitgebracht.



Ernst Gossner und Stewart O'Nan



Vereins-Obmann Heinz D. Heisl führt durch den Abend



Abel Solares

DER SAMSTAG ABEND

Beim großen Sprachsalz-Abend am Samstag begeisterte **Stewart O'Nan** mit seinen atmosphärisch präzisen wie dicht gewobenen Texten, unter anderem aus «City of Secrets» und «Ocean State», mit denen er sich den «impossible questions» der Gegenwart stellt. In ein außergewöhnliches Porträt ihres Heimatlandes konnten die Besucher*innen bei einer Lesung der nordirischen Autorin **Jan Carson** aus «Firestarter» eintauchen. Der Roman macht individuelle und gesellschaftliche Narben sichtbar, die immer wieder aufgerissen werden. **Dinçer Güçyeter** nahm das Publikum ein mit Texten aus seinen Lyrikbänden «Mein Prinz ich bin das Ghetto» und «Aus Glut geschnitzt». Und **Abel Solares** begeisterte mit seiner tänzerischen Laut-Performance und zeigte, dass Sprache nicht immer verstanden werden muss, um den Inhalt der Geschichte zu begreifen.



Jan Carson, gelesen von Ulrike Söllner-Fürst



Wie immer gut besucht: Der Sprachsalz Fest-Abend



Dinçer Güçyeter mit Organisatorin Ulrike Wörner



Waltraud Haas

DER SONNTAG

Ganz im Sinne der Beat-Literatur – bei Sprachsalz seit Jahren hochgehalten – überraschte der Schweizer Dichter **Pablo Haller** mit frechem Sound und literarischen Wendungen. Und die österreichische Lyrikerin **Waltraud Haas** widmete sich in ihren Gedichten den wiederkehrenden Themen Liebe und Sehnsucht.

Gerahmt waren die Lesungen auch in diesem Jahr von Gesprächen des **Sprachsalz-Clubs**, etwa des Talks zu «Handwerk & Talent – Schreiben lehren und lernen» mit **Judith Kuckart** und **Wlada Kolosowa**, bei dem der Alltag eines Schreibstudiums sowie Schreibtechniken und Methoden – inklusive konkreten Tipps für das Üben – anschaulich vermittelt wurden. Bei «OH NO, O’NAN. Everything you always wanted to know about **Stewart O’Nan**» empfahl der US-amerikanische Autor: «Schreibende müssten einfach immer sehr viel schreiben und akzeptieren, dass nicht alles gleich gelingt – irgendwann ist was Gutes dabei.»

Auch **SPRACHSALZ MINI** war sehr gut besucht: «Yetis feine Kinder-Werkstatt» bot einen ersten Einblick in die Entstehung von Texten und Büchern und die Möglichkeit der Begegnung mit Schriftsteller*innen.



Pedro Haller mit Alexander Kluy



Yeti Christian Beirer brachte die Kinder wieder zum Basteln und Malen

BESONDERES DIESES JAHR...

Das Sprachsalz Team ist ständig daran, das Festival zu optimieren. So wurden viele der Arbeitsschritte auf digitale Tools umgestellt, damit im Festivalbüro weniger Papier verbraucht wird. Weitere Ideen, die umgesetzt wurden:

- Das Design und Logo haben dieses Jahr einen Brushup bekommen und sind schlichter und moderner geworden. Dies ist ebenso auf ehrenamtlichen Wege geschehen.
- Die Zusammenarbeit mit dem Brenner Archiv wurde beschlossen, nächstes Jahr wird das Sprachsalz-Archiv ins Brenner Archiv wandern.
- Das Sprachsalz Netzwerk wächst auch auf Social Media; wir durften uns über viele engagierte Posts freuen!



Von links: Renate Giacomuzzi, Regula Tobler, Eva Zelger, Anna Schober, bereit für den Empfang am Sprachsalz Festabend.

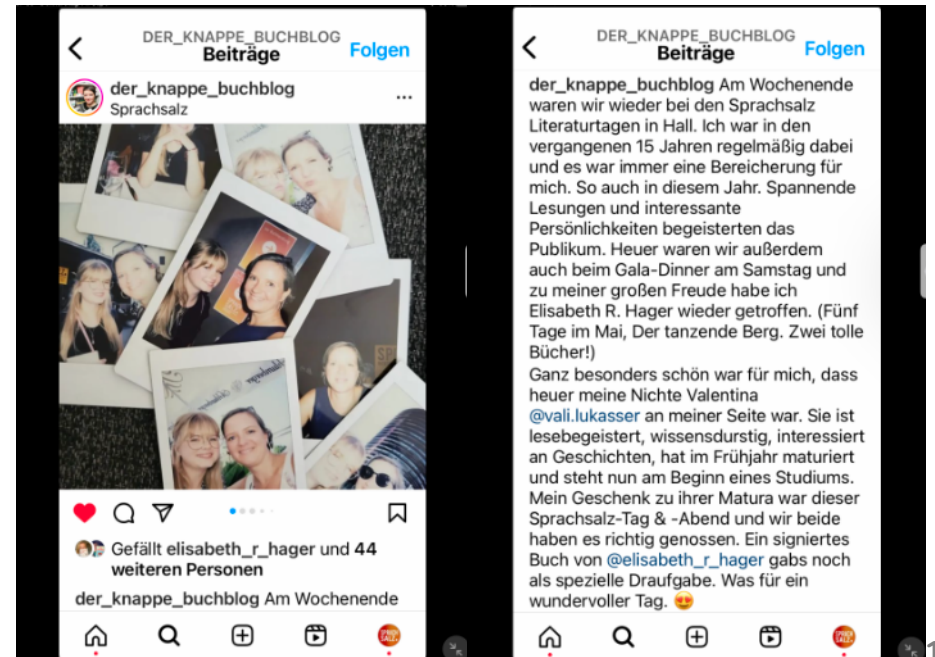


Viel Präsenz für Sponsor*innen im Programmheft und auf den Videowalls, hier mit Dieter Meier und Hanspeter Düsi Künzler



das neue Logo

Instagram Post eines Sprachsalz Fans





DER SCHLUSS: SPRACHSALZ DANKT!

Das Sprachsalz-Team sagt **byebye** für 2023 🙄

Sprachsalz Hall dankt allen Mitwirkenden: Den Autoren und Autorinnen, den Mitarbeitenden und der Presse, dem Publikum, vor allem auch den Sponsor*innen und den Kooperationspartner*innen. Und natürlich ganz speziell allen Unterstützern und Unterstützerinnen des Sprachsalz Förder-Vereins.

Die 22. Ausgabe von Sprachsalz findet vom 13.-15. September 2024 statt.

Das Organisations-Team:
Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz,
Elias Schneitter, Ulrike Wörner, Boris Schön, Max Hafele, Valerie Besl